

Während Kostenstellen für Studienkommissionen ein guter Ansatz sind, sollte man nicht vergessen, dass das Studium und dessen laufende Verbesserung der normal Job einer Uni ist. Was hat das mit Studiengebühren zu tun?

[Prof. Kellermann, Studiendekan]

Ich stimme mit Ihnen darin überein. Die Studienbeiträge sind nur für zusätzliche Maßnahmen vorgesehen. Zusätzlich bezieht sich aber immer auf das, was mit regulär verfügbaren Mitteln möglich ist. Bisher waren der regulären Mittel zur Verbesserung der Lehre immer an die 5 Institute der TF (CBI, Inf, WW, MB, EEI) gegeben worden. Dies war historisch bedingt, da früher die Institutstruktur mit den Studiengängen zusammenfiel: jedes Institut hatte eine Studienkommission für den eigenen Studiengang und eine Trennung der Kostenstellen für Institute und Studienkommissionen war nicht sinnvoll. Mit den Studienbeiträgen ergab sich jetzt auch die Möglichkeit einer eigentlich überfälligen Strukturanpassung, nachdem wir ja nun mehrere institutsübergreifende Studiengänge an der TF haben.

Wenn ich pro Semester 500 Euro in studienbegleitende Lehrbücher investiere, habe ich wohl einen größeren Nutzen davon. Welche zusätzlichen Serviceleistungen o.ä. Kann ich persönlich im Wert von 500 Euro erwarten?

[Prof. Kellermann, Studiendekan]

Ich verweise auf das im Netz befindliche Konzeptpapier der TF zur Verwendung der Studienbeiträge. Dies geht deutlich über Bücher hinaus. Und die Bücher sollten Sie in der Bibliothek auch finden.

Sommerschulen sind oft in der vorlesungsfreien Zeit und kollidieren mit dort stattfindenden Prüfungen. Ist dort eine Änderung in Sicht? Immerhin kann hat man durch diese Regelung auch kaum Chancen auf einen Ferienjob.

[Prof. Kellermann, Studiendekan]

Die Organisatoren von Sommerschulen bemühen sich in der Regel um Sonderregelungen (d.h. zusätzliche mündliche Prüfungen oder Prüfungsaufschub) bei Kollisionen. Eine Garantie kann man hier aber sicher nicht geben.

Warum sollen besonders diejenigen finanziell gefördert werden, die später eh genügend verdienen werden? - die Eliten? Wo bleibt hier die soziale Verantwortung. Deutschland braucht Bildung in der Breite und nicht nur wenige Spezialisten!

[Prof. Kellermann, Studiendekan] Die TF vertritt hier den Standpunkt, dass Leistungsanreize im Studium geschaffen werden sollen. Man kann dies durchaus als eine Eliteförderung bezeichnen. Damit liegt man wohl auch im Trend der gegenwärtigen politischen Stimmungslage. Es wird auch kaum jemand behaupten, dass die von der Landesregierung per Gesetz eingeführten Studienbeiträge unter dem Gesichtspunkt sozialer Verantwortung erhoben werden.

Warum gibt es am Südgelände keine alternativen Nahrungsanbieter? Gibt es ein Verbot für Restaurants sich in Uni-Nähe anzusiedeln?

[Prof. Kellermann, Studiendekan] Das Studentenwerk kann entscheiden, wer Nahrung auf den Unigelände anbieten darf. Kleine Unternehmen wie der Kiosk werden manchmal zugelassen. Aber außerhalb des Unigeländes hat das Studentenwerk keinen Einfluss.